



## Protokoll der Sitzung vom 26.02.2019

---

**Anwesend:** Herr Steinmetz, Herr Drazba, Herr Hahn, Herr Krusewitz  
**entschuldigt:** Frau Vida-Pedd, Frau Stubenrauch, Frau Pohl, Frau Buld – Stadt Maintal  
**von der Stadt:** Herr Meisinger, Leiter FD Ordnungsaufgaben und Präventionsbeauftragter

---

**TOP 1** Herr Hahn begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

**TOP 2 Herr Frank Meisinger, Leiter FD Ordnungsaufgaben und Präventionsbeauftragter der Stadt Maintal zum Thema Sicherheit.** Wenn es um Sicherheit der Bevölkerung in Maintal geht, dann ist eines der Hauptsäulen die Prävention, so Herr Meisinger. In diesem Zusammenhang sprach er die Initiative „Kompass“ des Landes Hessen an. Eine auf Landesebene stattfindende Zusammenarbeit verschiedener Gemeinden. Ziel ist es, die kommunalen Sicherheitsbedürfnisse mit passgenauen Präventionsmaßnahmen zu unterstützen. Maintal ist eine der ersten Kommunen, die diesem – wissenschaftlich begleiteten - Bündnis beigetreten sind.

Spricht man von Prävention in Maintal, so Herr Meisinger weiter, muss man die „Leonhilfe“ nennen. Des Weiteren die Abend + Nachtstreife. Ab Juli 2018 wurde ein 12 Stunden Schichtmodell eingeführt. Auch die Stelle des Feldhüters wurde wieder eingefuehrt.

Besondere Aufmerksamkeit erfahren die sogenannten „Angsträume.“ Hierzu zählen zur Zeit u.a. das Bürgerhaus Bischofsheim, der Platz zwischen Einstein- und Kästner Schule, die Mainwiese, das Gemeindezentrum in Wachenbuchen und die Bahnhöfe.

Die Ordnungsbehörde ist auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Beschwerden aus der Bevölkerung werden auf jedem Fall nachgegangen.

Ein weiterer Punkt sind die Betrugsmaschen wie der bekannte der „Enkeltrick“. Hier wird mit perfiden Methoden versucht die Betroffenen zu schädigen. Betroffen sind meist ältere Personen die dem Treiben der Kriminellen scheinbar hilflos ausgesetzt sind.

Zwei neue ehrenamtliche Sicherheitsbeauftragte des Seniorenbeirates der Stadt Maintal werden ab Juni 2019 die Ordnungsbehörden in ihren Bemühungen die Zielgruppe der Kriminellen aufzuklären, unterstützen.

Während und im Anschluss des Vortrages ging Herr Meisinger auf Fragen der Anwesenden ein.

Hierbei wurde klar, dass es einen ganz erheblichen Unterschied zwischen tatsächlicher Kriminalität und der Wahrnehmung der Bevölkerung besteht.

Die Kriminalstatistik ist rückläufig.

Eine der Gründe ist sicher, dass uns die Medien täglich mit Horrornachrichten bombardiert. Der Einzelne macht hier sehr oft kein Unterschied zwischen tatsächlichen und fiktiven Ereignissen.

Herr Meisinger erwähnte in diesem Zusammenhang auch die stattgefundenene Veränderung im täglichen Leben. In 1957 gingen die Bürger abends sehr oft aus, z.B. in die lokalen Gaststätten oder zu Vereinsveranstaltungen. Man war gewöhnt sich in der Öffentlichkeit zu bewegen. Heute sitzt man mehr vor dem Fernseher, Computer usw. um zu kommunizieren. Dies geschieht zu Hause, man verlernt dadurch sich in der Öffentlichkeit zu bewegen.

Leider war die Zeit von Herrn Meisinger begrenzt. Er bot aber eine Fortsetzung der Diskussion bei Bedarf an.

Die Gruppe dankte Herrn Meisinger für seine Ausführungen.

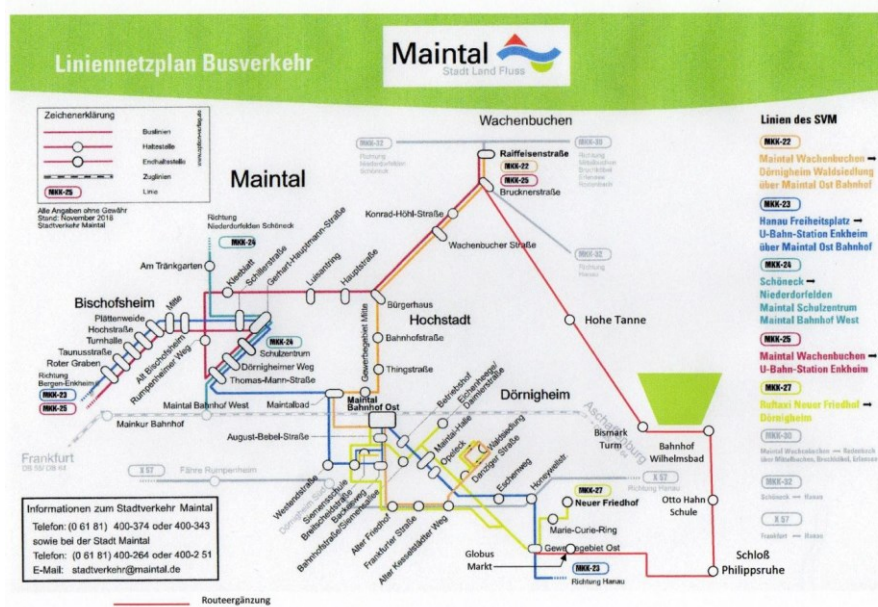
**TOP 3. Protokoll des Treffens vom 15.01.2019.** Hier gab es keine Einwände.

**TOP 4. Fragen zu dem Protokoll.** Es gab keine Fragen.

**TOP 5. Information zum INTERREG Projekt: „Seniorenfreundliche Kommune.“** Siehe ([euprevent.eu/sfc/](http://euprevent.eu/sfc/)) Informationshandbuch zu den Aktivitäten Informationen für die teilnehmenden Gemeinden. Die fortgeschrittene Zeit machte es unmöglich näher auf dieses Projekt einzugehen.

Im Rahmen dieses INTERREG Projektes, welches aktives Altern als wichtig ansieht, werden als die drei Standbeine für aktives Altern Gesundheit, Teilhabe und Sicherheit angesehen.

**TOP 6. Vorlage – Vorschlag einer direkten SMV-Anbindung des Globusmarktes.**



An Hand der obigen Karte stellte Herr Hahn das in vorangegangenen Treffen diskutierte Projekt den Anwesenden vor. Es folgte eine kurze Diskussion. In der Folge erklärte sich Herr Hahn bereit, dieses Projekt an Frau Mohr - Bimmel vom SMV - mit der Bitte um Überprüfung und um einer schriftliche Stellungnahme - zu schicken.

**TOP 7. Vorlage - Vorschlag einer Standortänderung des Dörnigheimer Wochenmarktes.** Grund für diese Überlegung ist die unzureichende Frequentierung durch Besucher des Marktes.

Als neuer Standort bietet sich der Vorplatz um den Bahnhof Maintal-Ost an. Hier ist eine optimale Einbindung des Wochenmarktes möglich.

Darüber hinaus, kann dieses Vorhaben in die von der Stadt geplante Umgestaltung des Gebietes um dem Brauchbachcenter - unserer Meinung nach ohne Probleme - einbezogen werden.

Auch hier hat Herr Hahn sich bereit erklärt, einen entsprechenden Antrag an die Stadt zu schicken.

**TOP 8. Bewertungsmerkmale für öffentliche Plätze ( Straßenraum und Plätze ).** Wurde auf das nächste Treffen verschoben.

**TOP 9. Planung von Stadtteilrundgängen.** Auch dieser Tagesordnungspunkt wurde auf das nächste Treffen verschoben.

**TOP 10 Gespräche mit der Politik am 12.03.2019.** Diese Treffen findet am 12.03.19 um 18:45 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Herr Hahn wird zum einen unsere Arbeit vorstellen und zum andern erklären, was wir von der Politik erwarten. Ein bloßes zur Kenntnisnahme unserer Stadtleitbildgruppe werden wir entgegenwirken. Gewünscht ist ein „Miteinander-Reden.“

Herr Krusewitz hat sich bereit erklärt Herrn Hahn zu begleiten.

**TOP 11 Termin für das nächste Treffen.**

Am Dienstag, 16 April 2019 um 10:00 Uhr im Magistratzimmer im Rathaus.

**Maintal, der 04.03.2019**

**Roland Hahn, Pate der Stadtleitbildgruppe Leben & Wohnen im Alter**

**Ulf Krusewitz, Protokoll**